

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stadt zur Vertheidigung derselben ermuntert, als erfahrner Feldherr Anordnungen macht, die eines ergrauten Kriegers würdig sind, der jedes Schicksal mit seinen Genossen trägt, — der, jeder Gefahr trotzend, Leben und Tod mit ihnen theilen will.

Ein Österreicher kann sich so hoher Thaten rühmen, die Geschichte ist gerecht, sie huldigt den Männen ihrer Heroen.

Mitten in Österreich unter der Ens zwey Stunden von Wien liegt die Stadt und das in Österreichs Geschichte so hochberühmte Stift Klosterneuburg. Marcellin war Layenbruder und Sakristan des Stiftes. Doch ehe wir zu den eigentlichen Thaten Marcellins übergehen, sind wir es zur gehörigen Verständigung seiner biographischen Darstellung der Geschichte Österreichs, dem höchstmerkwürdigen Schicksale dieses Stiftes, seiner historischen Wichtigkeit und unserem gemeinsamen Vaterlande schuldig, über den Ursprung, Anwachs und die folgende Geschichte Klosterneuburgs einen kurzen Abriss zu geben.

Auf dem hügelichsten Abhange des cetischen Gebirges hatten die Römer zur Beherrschung des Donaustromes das Castell, oder wenn man will, die Stadt, Citium, gebaut, welche unter den Stürmen der folgenden Jahrhunderte zu einem kleinen Dorfe mit einer Pfarre herabsank. Dieses Dorf hieß damahls schon Nivenburch und erhielt also den Nahmen nicht erst von dem Schlosse, welches Leopold der Heilige hier gründete.

Als Österreich gegen die Einfälle der Ungarn